Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

32 (22.4.1835) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Visual Library

Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 32. Mittwoch den 22. April 1835.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Bau und Nutzholz-Versteigerung.] Aus dem herrschaftlichen Heiligenwald, Rothenfelser Forsts, werden bis Donnerstag den 30. d. M. Morgens 8 Uhr durch den Bezirksförster Bechmann 322 Stück tannene Schneidklötze öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen, sich an besagtem Tag und Stunde zu Michelbach im Gasthaus zum Engel einzufinden, von wo aus sie sodann zu dem Versteigerungsort in den Wald geleitet werden. Karlsruhe den 19. April 1835.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Donnerstag den 7. May d. J. Vormittags 9 Uhr werden im Großh. Münz-Gebäude dahier 1 alter noch brauchbarer Anwurf von Gußeisen (Prägmaschine) mit 2 Schwengeln und 2 Kugeln ungefähr 3600 ℔ wiegend, 1 alter ebenfalls noch brauchbarer Durchschnitt von ungefähr 120 ℔ Schwere, 1 altes großes Walzengehäuse mit zwei Walzen, eine große Menge zum Prägen nicht mehr benutzbare stahlene Münzstempel, alte Feilen, altes Schmied- u. Gußeisen von ungefähr 1600 ℔ Gewicht im ganzen, sodann eine Parthie kleine eiserne auch einige hölzene mit Eisen beschlagene Geldkistchen, eine große etwa in ein Gasthaus sich eigende Spiegellaterne, 1 gut erhaltenes Glas-Vorfenster, 1 kleines altes Thurmuhrengestell mit Geh- und Schlagwerk, einiges Schreinwerk und sonstige Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 15. April 1835.

Großh. Münz Casse.

(1) Offenburg. [Weinversteigerung.] Dienstag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei der hiesigen Domänenverwaltung ungefähr 10 Fuder 1834r Hofwein, 4 Fuder 1834r Zeller rother und 1 Fuder Hefe öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Offenburg den 15. April 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Unteröwisheim. [Weinversteigerung.] Freitag den 24. April 1835 Nachmittags 2 Uhr werden dahier circa 100 Ohm Wein, 1834r hiesiges Gewächs, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Unteröwisheim den 12. April 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Zaisenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nach bezirksamtlichem Beschluß sollen aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers Joseph Schmeiser, Schäfer, nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert werden.

Zu dieser Steigerung hat man Mittwoch den 6. Mai l. J. Nachmittags 1 Uhr festgesetzt, wobei bemerkt wird, daß sich die Liebhaber auf dahiesigem Rathhaus einfinden wollen und der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungswerth oder darüber geboten wird.

H.-Lgb.

Nro. Haus und Hofraithe.

141. $4\frac{7}{8}$ Ruthen Hofraithe mit einem Viertel Haus und Scheuer, mitten im Ort, eins. Karl Friedrich Reinbold, ands. die neue Gasse.

142. $4\frac{1}{8}$ Ruthen Garten dabei, neben gedachtem Reinbold und Heinr. Diehl. Schätzungswerth 300 fl.

Am Sickinger Weg, eins. Andreas Schühle, anders. das Gewann. Schätzungswerth 20 fl.

Aecker.

Flur Gassen.

4083. 27 Ruthen vor des Steiners Nußbaum, neben Georg und Marx Deuth. Schätzungswerth 20 fl.

Flur Gochsheim.

35. 1 Viertel $31\frac{1}{4}$ Ruthen hinter der langen Löhrn, neben Georg Schühle und Melchior Deuth. Schätzungswerth 70 fl.

Weinberg.

1297. $34\frac{1}{2}$ Ruthen in der Reuth, neben Georg Deuth und dem Rain. Schätzungswerth 50 fl.

Zaisenhausen den 6. April 1835.

Bürgermeister Schumacher.

vdt. C. Erbe, Rathsschreiber.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Müller Laubinger auf der Abtsmühle bei Daxlanden hat seit einigen Jahren an dem einen Theil dieser seiner eigenthümlichen Mühle folgende Aenderungen ohne oberpolizeiliche Genehmigung vorgenommen:

1) hat er die Eiche willkührlich erhöht,
2) seinen Leerlauf verenget, und

3) seine früher unterschlägtig angelegt gewesenen Mühlräder nicht nur in oberschlägtige umgewandelt, sondern auch ihre Zahl vermehrt.

Ferner beabsichtigt er für die Zukunft den andern Theil des alten Werkes, welches in 4 Wasserräder, wovon 3 je einen Mahlgang und eines einen Schälgang in Betrieb setzen, besteht, dahin umzuändern, daß daraus ein oberschlächtiges Werk mit einem 9 Fuß breiten Wasserkanal werden soll, welcher hauptsächlich den Zweck hat, als Leerlauf zu dienen, weil er bei dem Anwachsen des Wassers 4 Schuh hoch aufgezogen werden kann, sodann durch 2 Wasserräder 4 Mahlgänge und einen Schälgang in Bewegung zu bringen.

Da die hohe Kreisregierung angeordnet hat, daß wegen der früheren Aenderungen alle diejenigen, welchen eine Einsprache dagegen zusteht, auf gesetzlichem Weg aufgefordert werden sollen, ihre Erinnerungen dagegen vorzubringen, und wegen des neuerdings von dem Müller Laubinger gestellten Antrages die Gesetze die Beobachtung derselben Förmlichkeiten vorschreiben, bevor der Antrag auf ein Zugeständniß des Gesuchs gestellt werden kann, so werden alle Diejenigen, welche

a) gegen die früher bewirkten Mühlenveränderungen einen gegründeten Einwand zu machen haben,

b) so wie alle Diejenigen, welche gegen die von Müller Laubinger nachgesuchte, jetzt noch weiter vorzunehmende Aenderung einen Einwand zu machen haben,

aufgefordert, diesen längstens bis zum 4. Mai d. J. bei hiesiger Stelle anzumelden und einzureichen, widrigenfalls alsdann angenommen werden soll, daß sie keine Einsprache sowohl gegen die früher von Müller Laubinger bewirkten Aenderungen, als wie gegen die jetzt in Antrag gebrachten zu machen hätten.

Karlsruhe den 27. März 1835.

Großh. Landamt.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Für den abgegangenen Amtsexequenten Karcher von Ittersbach wurde heute Heinrich Uhr von Ittersbach als Amtsexequent für die Orte Dietlingen, Ellmendingen, Weiler, Ittersbach, Langenalb, Obermutschelbach, Darmsbach, Nöttingen und Dietenhausen verpflichtet.

Pforzheim den 15. April 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Von Seite des hiesigen kath. Kirchen- und Stiftungs-Vorstands wird allen denjenigen welche Zahlungen an den ihm untersiehenden Kirchen-, Pfarr- und Schulfond zu machen, oder von diesem zu empfangen haben, bekannt gemacht, daß sie sich vom 23. d. M. angefangen, an den Oberverwalter Bechmann dahier (wohnhaft in der Stephanienstraße Nro. 42) zu wenden haben.

Karlsruhe den 14. April 1835.

Der Regierungscommissair
Hinterfad.
vdt. Korn.

(1) Engen. [Bekanntmachung.] Mit dem in Nro. 27. und 28. dieses Blattes unterm 31. v. M. ausgeschriebenen Actuariate ist, nebst den Sportel-Extractions-Tantiemen, ein Gehalt von 300 fl. verbunden.

Engen den 11. April 1835.

Großh Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Balg. [Kapital zu verleihen.] Bei der Heiligenfondsverrechnung Balg, Amts Baden, liegen 3000 fl. gegen gerichtliche Obligation zu 5 pCt. zum Ausleihen parat, welche in größeren und kleineren Parthien abgegeben werden.

Balg den 7. April 1835.

Merkel, Bürgermeister.

(2) Wolfach. [Kapital zu verleihen.] Den hiesigen Stiftungen wird bis Ende d. M. ein Kapital von circa 23,448 fl. anheim bezahlt, welche Stiftungsgelder man gegen gesetzliche Versicherung à 4 pCt. entweder im Ganzen oder theilweise, jedoch nicht unter 300 Gulden, im Inlande wieder anzuleihen wünscht. Die Liebhaber, welche Anleihen aufzunehmen gedenken, wollen sich an den Stiftungsvorstand, oder an den Kirchenfondsverrechner Bührer dahier wenden. Wolfach den 5. April 1835.

Stiftungs-Vorstand.

(1) Bodersweier. [Bekanntmachung.] Joseph Werthheimer der 1. bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß mein Knecht Lazarus Levi von Düttelheim aus dem Elsaß gebürtig, innerhalb drei Wochen aus meinem Dienste tritt, wer also etwas an mich zu fordern hat, das derselbe unter meinem Namen gehandelt, gekauft oder Geld aufgenommen hätte, wolle sich in besagter Zeit bei mir melden, nach Verfluß dieser Zeit kann keine Zahlung mehr geleistet werden.

Bodersweier den 19. April 1835.

Joseph Werthheimer der 1te.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.